

Probeunterricht 2005 an den Gymnasien in Bayern
– Deutsch –
4. Jahrgangsstufe – 1. Tag

Aufsatz

Wähle eine der Aufgaben aus:

1. Erlebniserzählung:

Gerade noch geschafft!

Erzähle eine spannende und anschauliche Geschichte in der Ich-Form.

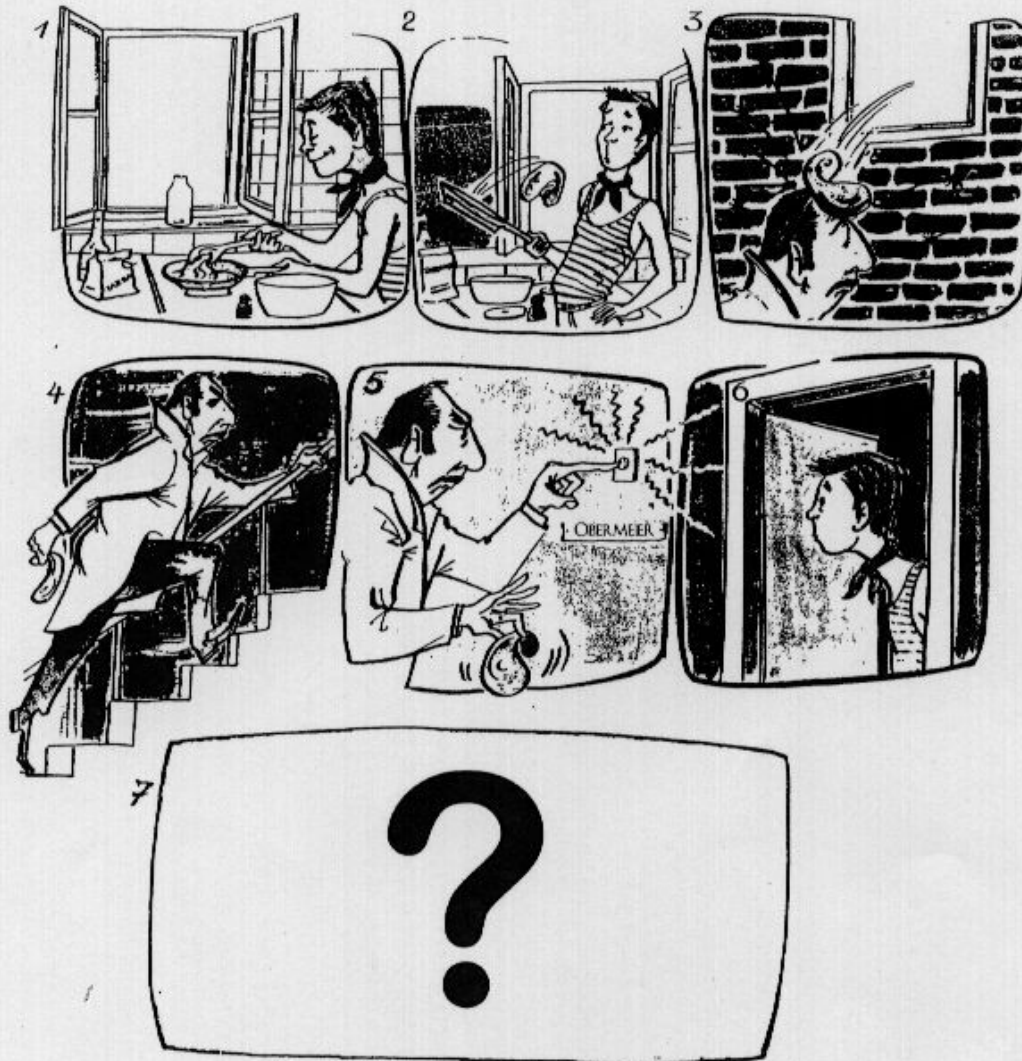
2. Reizwortgeschichte:

Dachboden - alte Truhe - Gelächter

Erzähle eine spannende und anschauliche Geschichte in der Ich-Form, in der diese Reizwörter eine wichtige Rolle spielen. Finde eine passende Überschrift.

3. Bildgeschichte:

Schreibe zu der beiliegenden Bildfolge eine anschauliche und lebendige Geschichte in der Ich-Form. Finde eine passende Überschrift.



Probeunterricht 2005 an den Gymnasien in Bayern
 – Deutsch –
 4. Jahrgangsstufe – 2. Tag

Formale Sprachkompetenz (Sprachlehre)



Von den Störchen

Anfang Juni schlüpfen die Storkenkinder aus. Auf Grund der Fürsorge ihrer Eltern geht es ihnen sehr gut. Die Storkeneltern bringen ihren Jungen Mäuse, Heuschrecken, Würmer und sogar Schlangen.

Setze die folgenden Sätze in die angegebene Zeitstufe:

	1. Vergangenheit (Präteritum)	2. Vergangenheit (Perfekt)
Sie schlüpfen aus.	Sie	Sie
Sie bringen ihnen Futter.	Sie	Sie

4 P

Die neugeborenen Storkenkinder sollen satt werden. Vater und Mutter Storch müssen jede Nacht viele Mäuse und Ratten fangen.

Verbinde die beiden Sätze durch ein Bindewort zu einem sinnvollen Satz. Du kannst die Sätze umstellen. Verwende aber nicht das Bindewort „und“!

.....

.....

.....

2 P

Ende August aber packt alle Jungstörche des Dorfes ein plötzliches Fernweh nach dem unbekanntem Südafrika und sie versammeln sich.

Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter:

packt: unbekanntem:

Fernweh: sie:

dem:

5 P

In Deutschland ist der Weißstorch selten geworden. Dennoch sucht er die Nähe des Menschen und nistet im Frühjahr auf Bauernhäusern.

Bestimme die unterstrichenen Satzglieder:

sucht:

er:

die Nähe des Menschen:

im Frühjahr:

auf Bauernhäusern:

5 P



Trotz des Schutzes durch den Menschen ist der Storch in Deutschland vom Aussterben bedroht.

Wandle diesen Satz durch Umstellung in einen Fragesatz um. Verwende kein Fragewort!

.....
.....

2 P

Die Störche fangen im Sommer auch in den Gartenteichen Frösche.

Schreibe den Satz vollständig ab. Setze dabei alle Wörter, die in der Mehrzahl stehen, in die Einzahl:

.....

4 P

Die Vogelschützer geben den Störchen auf den Dächern alter Häuser neue Nistplätze.

Bestimme den Fall folgender Ausdrücke:

Die Vogelschützer: alter Häuser:

den Dächern: neue Nistplätze:

4 P

26 P

Probeunterricht 2005 an den Gymnasien in Bayern
– Deutsch –
4. Jahrgangsstufe – 2. Tag

Fragen zum Textverständnis

Im Watt: Überlebenskunde für Seehundbabys



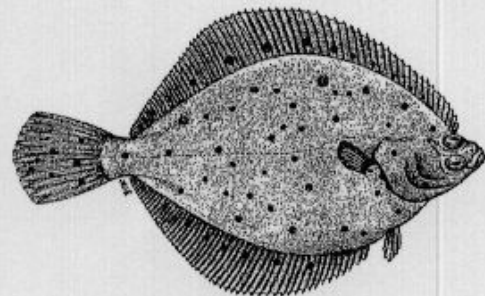
Ein Seehundbaby, „Heuler“ genannt

Schnuppi war ein wonniges Seehundbaby. Wattwanderer hatten es bei Norderney gefunden. Es war allein und heulte zum Gotterbarmen. Motorboote mit Touristen hatten seine Mutter verjagt. In der Heulerstation Norddeich wurde Schnuppi liebevoll gefüttert. Doch leider genügt es nicht, die armen Waisenkinder nur zu füttern. Früher hatte man sie

einfach in der Nordsee ausgesetzt, wenn sie größer geworden waren. Aber in wenigen Wochen verhungerten fast alle jämmerlich inmitten des Fischreichtums, weil sie nicht gelernt hatten, Beute zu fangen.

Deshalb bekommen die Heuler seit 1975 ein Überlebenstraining durch Menschen: Ein toter Hering wird an einem langen Faden durch das Wasserbecken gezogen. Im jungen Seehund regt sich nun der Jagdtrieb. Er nimmt die Verfolgung auf, schnappt den Bissen und lernt so, Fische zu fangen.

Trotzdem sind weiterhin viele der freigelassenen Seehundbabys verhungert. Und es hat lange gedauert, bis die Tierschützer den Grund dafür gefunden haben: Die Hauptnahrung der Seehunde sind nicht Heringe, sondern Schollen. Aber als man ihnen im Wasserbecken Schollen zu fressen gab, wussten die Jungen nicht, wie sie diese



Scholle

verspeisen sollten. Die breite Beute passte nicht ins Maul, und Stücke abbeißen können sie nicht.

Da zeigte ein erwachsener Seehund den Betreuern, wie es gemacht wird: Er packte die Scholle mit den Zähnen am Kopf und wirbelte sich dann in schneller Drehung um seine Längsachse. Die Gräten des Opfers brachen und schon wickelte sich der Plattfisch auf wie ein Rollmops. So konnte er auf einmal verschluckt werden. Seither wird auf der Heulerstation immer ein erwachsener Seehund als „Lehrmeister“ gehalten, der den Jungen zeigt, wie man Schollen verspeist.

Mit diesem Trick und einer Anzahl von Schutzmaßnahmen ist es gelungen, den erschreckenden Rückgang der Seehundbestände an der Nordseeküste zu stoppen. Diese Schutzmaßnahmen bestehen vor allem in einem Schießverbot, dem Verbot von lärmenden Luftkissenbooten, dem Verbot für Touristen, die Seehundbänke während der Wurf- und Säugezeit im Juni und Juli zu betreten, und der Sorge für die Reinhaltung des Meerwassers.

1960 lebten dort nur noch 5500 Tiere, bis 1978 sank ihre Anzahl sogar noch tiefer, auf 3300 Exemplare. Seither steigt die Zahl der Seehunde glücklicherweise wieder an, allerdings nur sehr langsam.

Probeunterricht 2005 an den Gymnasien in Bayern
– Deutsch –
4. Jahrgangsstufe – 2. Tag

Fragen zum Textverständnis

Lies dir den Text „Im Watt: Überlebenskunde für Seehundbabys“ sorgfältig durch und beantworte dann die Fragen 1 bis 7, indem du die richtige Antwort ankreuzt bzw. die Antworten schreibst, so dass sie mit den Aussagen des Textes übereinstimmen. Bei der letzten Frage darfst du deine eigenen Ideen aufschreiben.
Vorsicht: Kreuze nur jeweils eine Lösung an!

1. **Wo wurde Schnuppi nach der Trennung von seiner Mutter liebevoll gefüttert?**
- in der Nordsee
 - in einer Pflegestation für junge Seehundbabys in Norddeich
 - in der Ostsee
 - in einer Pflegestation für Seehundbabys auf der Insel Norderney
2. **Warum verhungern fast alle Seehundbabys, wenn sie als Waisenkinder in der Nordsee ausgesetzt werden? Du kannst in Stichworten antworten. (1P)**

-
3. **Wodurch wird der Jagdtrieb eines Seehundbabys wieder erweckt?**
- durch eine neue Mutter
 - durch Zuwendung der Betreuer
 - durch einen toten Hering
 - durch einen Schwimmkurs
4. **Wie fressen ausgewachsene Seehunde Schollen?**
- Sie wickeln die Schollen auf wie die Menschen einen Rollmops.
 - Sie zerschmettern die Schollen auf Steinen und verschlingen sie dann.
 - Die Seehunde drehen sich um sich selbst und brechen damit die Gräten des Fisches.
 - Sie verschlucken die Schollen einfach.

5. Seit wann steigt die Zahl der Seehunde in der Nordsee wieder an?

- Seit 1960.
- Das steht nicht im Text.
- Seit kurzem.
- Seit 1978.

6. Welche der nachfolgenden Schutzmaßnahmen für Seehunde wird im Text nicht erwähnt?

- Schießverbot
- Touristenverbot
- Verbot von Luftkissenbooten
- Verbot von Pelzjägern

7. Was ist die wichtigste Aussage des Textes?

- Der Mensch gefährdet die Seehunde.
- Der Mensch hilft den Seehunden, um ihr Überleben in der Nordsee zu sichern.
- Der Mensch zeigt den Seehunden, wie sie jagen können.
- Der Mensch kümmert sich um die Reinhaltung des Meerwassers.

8. Warum sollen aussterbende oder gefährdete Tierarten geschützt werden? Nenne zwei Gründe! Du kannst in Stichworten antworten. (2 P)

1)

2)
